

Inhalt

1.	Einleitung	13
1.1	Problemstellung	13
1.2	Zielsetzung und Vorgehen	14
2.	Hochbegabung – Definitionen und Konzepte	16
2.1	Zum Begriff „Hochbegabung“	16
2.2	Hochbegabung als hohe Intelligenz	17
2.3	Mehrdimensionale Konzepte	19
2.3.1	Das Triadische Interdependenzmodell	19
2.3.2	Das Münchener Hochbegabungsmodell	21
2.4	Klärung des Begabungsverständnisses	24
3.	Identifikation und Förderung hoch begabter Schulkinder	26
3.1	Identifikationsanlässe und -verfahren	26
3.1.1	Intelligenzmessung	28
3.1.2	Das Lehrerurteil	29
3.2	Erwartungshaltung, Aspiration und Identifikation	31
3.2.1	Implizite Theorien von Lehrpersonen	31
3.2.2	Elterliche Bildungsaspiration	34
3.2.3	Exkurs: eine soziologische Betrachtung von Bildungserfolg	36
3.2.4	Identifikation und „Labeling“ aus förderdiagnostischer Sicht	42
3.3	Rahmenbedingungen schulischer Förderung	45
3.3.1	Begabungsförderung im Regelunterricht	46
3.3.2	Pull-out-Massnahmen	49
3.3.3	Spezialklassen	51
3.3.4	Schuljahrüberspringen	53
3.3.5	Fazit zur Födersituation	55
3.4	Hoch begabte Kinder als heilpädagogisches Klientel?	56
4.	Handlungstheoretische Interpretation	
	motivationaler Personmerkmale	59
4.1	Im Trend der „kognitiven Wende“	60
4.2	Allgemeines Erwartungs-mal-Wert-Modell nach Eccles u.a.	61
4.3	Dispositionale motivationale Personmerkmale	63
4.3.1	Schulisches Fähigkeitsselbstkonzept und weitere Konstrukte	63
4.3.2	Integration zu kognitiv-motivationalen Einstellungen	68
4.3.3	Entwicklungspsychologische Voraussetzungen	69
4.3.4	Zusammenhang mit schulischer Leistungsperformanz	71
4.4	Kontextuelle Einfussfaktoren	74
4.4.1	Geschlecht	75
4.4.2	Bezugsgruppe	77
4.4.3	Merkmale des Unterrichts	78

4.4.4	Soziale Integration in den Klassenverband.....	81
4.5	Der „Stage-Environment-Fit“-Ansatz.....	82
4.5.1	Theorie zur Erklärung sinkender Schülermotivation.....	83
4.5.2	Hoch begabte Minderleister im Fokus schulischer Fehlpassung.....	85
5.	Hoch begabte Schulkinder und ihre kognitiv-motivationalen Einstellungen – Stand der Forschung	88
5.1	Längsschnittstudien	88
5.2	Forschungsstand zu Hochbegabten als Gesamtgruppe	92
5.3	Forschungsstand zu Subgruppen	98
5.3.1	Hoch begabte Mädchen und Knaben	99
5.3.2	Hoch begabte Minderleister.....	103
5.3.3	Hochbegabte mit separierenden Fördermassnahmen	106
5.3.4	Hochbegabte mit Überspringererfahrung	109
6.	Forschungsmethodik	113
6.1	Fragestellungen und Hypothesen.....	113
6.2	Untersuchungsanlage	123
6.2.1	Rekrutierung und Beschreibung der Ausgangsstichprobe	125
6.2.2	Untersuchungsdurchführung.....	128
6.3	Messinstrumente	129
6.3.1	Elternfragebogen.....	130
6.3.2	Lehrerfragebogen	131
6.3.3	Notenblatt.....	133
6.3.4	Peernomination	133
6.3.5	Schülerfragebogen	134
6.4	Bildung und Beschreibung der Analysestichproben.....	145
6.4.1	Strukturierung des qualitativen Datenmaterials (Lehrerangaben)	145
6.4.2	Definitionsriterien der Untersuchungsgruppe	153
6.4.3	Definitionsriterien der Vergleichsgruppe 1	157
6.4.4	Definitionsriterien der Vergleichsgruppe 2	160
6.4.5	Beschreibung der Untersuchungsgruppe	161
6.4.6	Beschreibung der Vergleichsgruppe 1.....	170
6.4.7	Beschreibung der Vergleichsgruppe 2	171
6.4.8	Auswahl von Untersuchungsgruppenkindern zum Kontrollvergleich.....	173
6.5	Auswertungsverfahren	176
7.	Ergebnisse	185
7.1	Ergebnisse zum Frageblock A: kognitiv-motivationale Einstellungen etikettiert hoch begabter Regelklassenkinder in Relation zu „Klassenbesten“	185
7.1.1	Vergleich der Untersuchungsgruppe mit der Vergleichsgruppe 1.....	186
7.1.2	Zusammenfassung der Ergebnisse zum Frageblock A.....	191
7.2	Ergebnisse zum Frageblock B: kognitiv-motivationale Einstellungen etikettiert hoch begabter Regelklassenkinder in Zusammenhang mit personalen und schulischen Einflussfaktoren – Subgruppenvergleiche	192

7.2.1	Vergleich von Mädchen und Knaben der Untersuchungsgruppe.....	193
7.2.2	Vergleich von Untersuchungsgruppenkindern mit und ohne minderleistendes Verhalten	196
7.2.3	Vergleich von Untersuchungsgruppenkindern mit und ohne Pull-out-Massnahmen	199
7.2.4	Vergleich von Untersuchungsgruppenkindern mit und ohne Überspringererfahrung.....	201
7.2.5	Zusammenfassung der Ergebnisse zum Frageblock B	203
7.3	Ergebnisse zum Frageblock C: kognitiv-motivationale Einstellungen etikettiert Hochbegabter aus Spezialklassen in Relation zu etikettiert Hochbegabten aus Regelklassen	205
7.3.1	Vergleich der Vergleichsgruppe 2 mit der Untersuchungsgruppe.....	206
7.3.2	Zusammenfassung der Ergebnisse zum Frageblock C	211
7.4	Ergebnisse zum Frageblock D: kognitiv-motivationale Einstellungen ausgewählter etikettiert hoch begabter Regelklassenkinder in Relation zu „Klassenbesten“	212
7.4.1	Vergleich von nicht minderleistenden Untersuchungsgruppenkindern mit der Vergleichsgruppe 1	213
7.4.2	Vergleich von nicht minderleistenden Untersuchungsgruppenkindern ohne Überspringererfahrung mit der Vergleichsgruppe 1	219
7.4.3	Vergleich von nicht minderleistenden Mädchen der Untersuchungsgruppe mit den Mädchen der Vergleichsgruppe 1	225
7.4.4	Vergleich von nicht minderleistenden Untersuchungsgruppenkindern ohne Pull-out-Massnahmen mit der Vergleichsgruppe 1	229
7.4.5	Zusammenfassung der Ergebnisse zum Frageblock D	235
7.5	Zusatzergebnisse: kognitiv-motivationale Einstellungen von „Klassenbesten“ – ein Kontrollvergleich	238
7.5.1	Vergleich von „Klassenbesten“ der Untersuchungsgruppe und Vergleichsgruppe 1.....	238
7.5.2	Zusammenfassung der Zusatzergebnisse.....	243
8.	Diskussion der Ergebnisse.....	245
8.1	Charakteristika kognitiv-motivationaler Einstellungen etikettiert hoch begabter Regelklassenkinder in Relation zu „Klassenbesten“.....	245
8.2	Charakteristika kognitiv-motivationaler Einstellungen etikettiert hoch begabter Regelklassenkinder in Zusammenhang mit personalen und schulischen Einflussfaktoren	249
8.2.1	Geschlechtereffekte.....	250
8.2.2	Effekte minderleistenden Verhaltens	252
8.2.3	Effekte von Pull-out-Massnahmen	254
8.2.4	Effekte des Schuljahrrüberspringens.....	256
8.3	Charakteristika kognitiv-motivationaler Einstellungen etikettiert Hochbegabter aus Spezialklassen in Relation zu etikettiert Hochbegabten aus Regelklassen	257

9.	Schlussfolgerungen und Empfehlungen für eine lern- und leistungsförderliche Entwicklung von Regelklassenkindern mit Hochbegabungslabel	260
10.	Zusammenfassung	267
11.	Literatur	268
12.	Abbildungen	282
13.	Tabellen	283